



Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.

Gewerkschafter, 55jährig, entlassen nach 39 Jahren im Betrieb!

Vor 39 Jahren, am 13. Mai 1970, begann Ernst G. seine Lehre als Maschinenmonteur beim Textilmaschinenhersteller Benninger in Uzwil. Seither ist er dem Unternehmen treu geblieben. Am 30. April 2009 nun hat ihn sein Chef entlassen, angeblich „aus wirtschaftlichen Gründen“.

Als aktiver Gewerkschafter hat sich Ernst G. stets für die Rechte der ArbeiterInnen eingesetzt. Er ist sich gewohnt, die Dinge beim Namen zu nennen, so auch im Januar 2009 gegenüber der Zeitung WOZ: *„Der Benninger bestand früher aus zwei Teilen: der Giesserei und den Textilmaschinen. Vor zwei Jahren hat der Besitzer Charles Peter die Textilmaschinen an die UBS-Beteiligungsgesellschaft Capvis verkauft. Eugen Peter, der Vater von Charles, hatte den Gewinn jeweils in die Firma investiert. Der war noch ein Patron! Lief durch die Bude und gab jedem den Weihnachtsgross. Charles Peter hat den Gewinn nur ins eigene Portemonnaie gesteckt. Wohin ihn schliesslich die UBS-Tochter gesteckt hat - das weiss kein Mensch. Selbst der traditionelle Skitag wurde gestrichen. Im Herbst wurde meine Abteilung, 110 Mitarbeiter, nach Deutschland verkauft, an unseren wichtigsten Konkurrenten. Damit ist aber auch eine kleine Hoffnung verbunden: Der neue Eigentümer, die Karl Meyer AG, ist ein Familienbetrieb. So wie früher der Benninger.“* (WOZ vom 15.01.2009)

Im letzten Herbst, noch vor dem Verkauf an die Karl Mayer AG, kündete die Benninger Textil AG einen massiven Stellenabbau an. Darauf wurde wenigstens ein Sozialplan ausgehandelt. Ein Teil der Kollegen ist bereits aus dem Betrieb ausgeschieden, die andern fürchten um ihren Arbeitsplatz. In diesem Klima findet die Kündigung von Ernst G. statt, der jahrelang als Präsident, später als Vizepräsident der Betriebskommission sich für die Interessen der Beschäftigten stark gemacht hat. Zuerst wurde er im März mit äusserst fragwürdigen Methoden aus der Betriebskommission „abgewählt“. Ende April 2009 erhielt er dann die Kündigung. Es ist offensichtlich, dass seine Entlassung im Zusammenhang mit seiner gewerkschaftlichen Tätigkeit steht. Auch wegen seinen Aussagen gegenüber der Zeitung WOZ wurde er von den Chefs gerüffelt. Die angeblich „wirtschaftlichen“ Gründe für die Entlassung sind deshalb allzu fadenscheinig, vor allem bei einem 55jährigen Mitarbeiter mit 39 Jahren Betriebszugehörigkeit.

Dieser Angriff auf die gewerkschaftlichen Freiheiten darf nicht stillschweigend hingenommen werden! Da es in der Schweiz keinen Kündigungsschutz für gewerkschaftliche Vertrauensleute gibt, müssen wir öffentlich Druck auf die Karl Mayer AG ausüben: Wir wollen, dass diese skandalöse Kündigung zurückgenommen wird.

**Schluss mit der Einschüchterung am Arbeitsplatz!
Sofortige Rücknahme der Kündigung von Ernst G.!**
Nur gemeinsam sind wir stark!